



### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

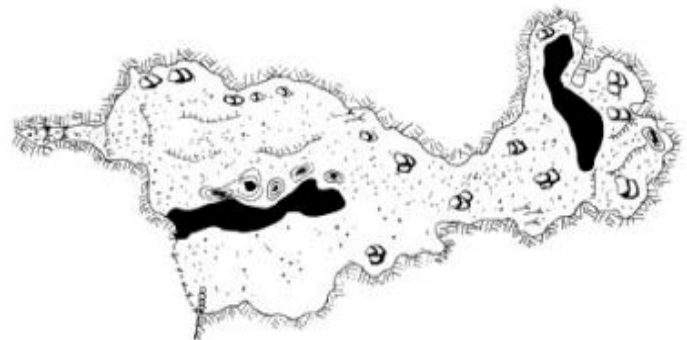
## Kamilari Höhle nahe Tylisos (Τύλισος) (Kultstätte wohl seit der subminoischen Zeit)



Die Höhle Kamilari ist eine beeindruckende Höhle. Sie befindet sich nur 200 von der alten Verbindungsstraße zwischen Heraklion und Rethymnon, in der Nähe von Tylisos auf einer Höhe von 267m.

Vor Tylisos folgt man dem rechten Abzweig (der alten Route nach, Richtung Rethymnon). Nach 1,1 km befindet sich der Zugangsweg (in einer Linkskurve) auf der rechten Seite (s. **Abb.**, aus umgekehrter Richtung fotografiert). Der Zugangsweg ist durch Zäune und einem schlossgesicherten Tor leider versperrt. „Klettern ist angesagt“!

Der Eingang der Höhle hat eine Breite von 10 m und eine Höhe von 4m; die Höhle besitzt insgesamt 4 Räume (s. **Skizzen**).



Der ersten Raum (38 m lang) wurde (und wird) von den lokalen Viehzüchtern als Unterkunft für ihre Tiere genutzt, wovon kleinere „Baumaßnahmen“ (Pferschabgrenzungen) im ersten Raum zeugen. Die Decke ist teilweise Ruß geschwärzt.

Der Zugang zu den anderen Räumen ist wegen eines Steilhanges (3,8 m) nur mit einer „Seilschaft“ zu empfehlen (5 m Seil). Der zweite Raum ist 5 m lang, 20 m breit und 15 m hoch; er bietet ein eindrucksvolles „Höhlendekor“; s. **Abb.**



Zwischen den beiden Räumen ist in einer separaten Kammer eine Kolonie von Fledermäusen ansässig. Der vierte Raum ist wohl der Größte (48 m lang, 19 m breit und 15 m hoch). Hier befinden sich Stalaktiten und Stalagmiten von beeindruckender Größe (s. **Abb.**).



Ein „Luftstrom“ im Inneren des vierten Raumes der Höhle zeigt, dass sie eine (zweite) noch unbekannte Verbindung nach draußen mit der Bodenoberfläche haben muss.

Nach einer schriftlichen Überlieferung wurde die Höhle vermutlich als Kultstätte während der subminoischen Zeit (1100 v. Chr.) und der römischen Zeit (69 - 395 n. Chr.) verwendet; dies belegen auch zahlreiche illegale Ausgrabungsfunde, wie z.B. minoische Muschelhörner.

Die Höhle wird auch als Ort der Verehrung einer „kouritis“ Gottheit genannt. Kouros (altgriechisch κούρος, auch „Kuros“; Plural „Kouroi“) ist die moderne Bezeichnung für die Statue eines jungen Mannes in der griechischen Kunst der Archaik. Das weibliche Pendant bezeichnet man als Kore. Das Schema des in der Regel unbedeckten Kouros (s. **Abb.**) war im ganzen griechischen Kulturraum verbreitet und vermutlich schon vor dem 8. Jahrhundert v. Chr. bekannt.

Anstelle weiterer Einzelbilder sehen Sie bitte den Link zu einem **Video zur Kamilari-Höhle** (erster Raum) unter: [ <http://www.dermandar.com/p/dlhgf/kamilari-cave> ].

